

Berlin-Besucher spenden für Palliativ-Verein

Bad Salzungen – Der CDU-Bundestagsabgeordnete Christian Hirte hat dem Verein zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen eine Spende in Höhe von 550 Euro übergeben. Die erst kürzlich neu gewählte Vereinsvorsitzende Dr. Christina Ebert nahm den symbolischen Scheck in Empfang.

Der wesentliche Anteil zur Spende sei bei Bildungsfahrten nach Berlin im November 2016 und Januar 2017 zusammengekommen, heißt es in einer Pressemitteilung. Hirte habe den Betrag auf 550 EUR aufgestockt. Besuchergruppen, die den Haushaltspolitiker im Bundestag besuchten, hatten für den guten Zweck gesammelt, darunter beispielsweise die Landfrauen aus Oberzella. Stellvertretend für alle Teilnehmer erschienen Doris und Klaus Albrecht sowie Martin Jost zur Übergabe der Zuwendung an den Förderverein.

Seit seiner Gründung 2008 sieht der Verein seine Aufgabe darin, die materielle und personelle Ausstattung der Palliativstation am Klinikum Bad Salzungen sowie die Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter ideell und finanziell zu unterstützen. So soll die Finanzspritze in die Weiterbildung im Bereich Palliativpflege fließen, aber auch in die Verschönerung und Dekoration der Station.



Christian Hirte (Mitte) übergibt den Spendenscheck an Christina Ebert (2. von links), Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen. Mit im Bild sind (von links): Martin Jost, Klaus Albrecht, Marina Rottenbach, Doris Albrecht, Birgitt Schroth und Holger Lohse.

Foto: Heiko Matz

Das therapeutische Team um den Palliativfacharzt Dr. Holger Lohse und die Leitende Schwester Marina Rottenbach wissen, dass ihre Station mit Vorurteilen behaftet ist. „Oftmals werden wir als Sterbestation betrachtet, viel mehr jedoch versuchen

wir für einen stabilen, schmerzfreien Zustand der Schwererkrankten zu sorgen und ihnen eine möglichst hohe Lebensqualität zu erhalten. Der Patient mit seinen Angehörigen steht bei uns im Mittelpunkt“, berichtete Dr. Christina Ebert von

ihren Erfahrungen als ehemalige Stationsleiterin.

„Hier wird eine solch segensreiche Arbeit geleistet, dass ich andere nur dazu anregen kann, ebenfalls für den Förderverein zu spenden“, betonte Christian Hirte.